

Quälen in den Alpen

Hennefer Cito-Sportler beim Rad-Marathon im Tannheimer Tal

Hennef. Sieben Mitglieder des Hennefer Radclubs Cito machten sich auf den Weg zum „schönstes Hochtal Europas“ nach Tannheim in Österreich, um am dortigen Rad-Marathon teilzunehmen. Dieser ist 230 Kilometer lang und es gilt, 3.300 Höhenmeter zu überwinden. Dabei geht es über den Riedbergpass und den Hochtannbergpass auf bis zu 1.675 Meter Höhe.

Jürgen Becker, Dieter Hombach und Manfred Stöber wagten sich an die Langdistanz, Helmut Schumacher, Hans Olesen, Richard Böhm und Heinz Poschlod wählten die kürzere 135km-Variante. Nachdem am Vortag unter Führung von Ex-Profi Marcel Wüst zum Anwärmen eine flotte 70er-Runde gefahren wurde, trafen sich dann am Veranstaltungstag bereits um 6 Uhr morgens fast 2.000 Hobby-Radler zum Massenstart.

Zuerst wurde vom Peloton im geschlossenen Verband eine Runde durch das Tannheimer Tal gedreht, dann ging es bei bestem Wetter über den Oberjochpass hinab in das Allgäuer Voralpenland. Über verkehrs-



■ Die Architektur der Pässestraße und die atemberaubenden Ausblicke in die Bergwelt rund um den Hochtannbergpass machten die 1.000 Höhenmeter und die vielen Kurven halbwegs erträglich.

Foto: CITO

arme Nebenstraßen mit wunderschönen Ausblicken führte die Strecke in weitem Bogen Richtung Sonthofen und dann zum Riedbergpass. Bei 18 Prozent Steigung schob mancher Teilnehmer sein Rennrad, ehe es mit bis zu 75 km/h wieder bergab ging.

Deutlich verkehrsreicher und lauter wurde es in Vorarlberg. Beim Anstieg zum Hochtannbergpasses wurden die Radler mit phantastischen Aus-

blicken auf die Bergwelt belohnt. Durch das Lechtal und über den vergleichsweise harmlosen Gaichtpass ging es schließlich wieder Richtung Ziel. Unter dem Beifall von zahlreichen Zuschauern und einem gut gelaunten Moderator überquerten die Cito-Radler die Ziellinie.

Den Abschluss der Reise bildete am nächsten Tag eine Bergwanderung auf dem Neunerköpfle.